

Frühjahrstagung 2010 der IFWS Landesektion Schweiz

Autor(en): **Benz, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **117 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühjahrstagung 2010 der IFWS Landessektion Schweiz

Fritz Benz, Wattwil, CH

Ihre diesjährige Mitgliederversammlung und Fachtagung hielt die Schweizer Sektion der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) am 12. April 2010 in Winterthur ab. Zu dieser Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Maschinenfabrik Rieter AG konnte der Landesvorsitzende Fritz Benz 30 Teilnehmer aus der Schweiz und den IFWS-Sektionen Deutschland und Österreich begrüßen.

Vorgängig der Fachtagung fand die Landesversammlung Schweiz statt. Alle Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Der Int. Sekretär Prof. Wolfgang Schäch aus Reutlingen, D, informierte über den 45. Weltkongress der IFWS vom 27. – 29. Mai 2010 in Ljubljana/Slowenien und die Tagung der Landessektion Deutschland vom 21./22. Juni 2010 in Schramberg/Schwarzwald (Abb. 1). Prof. W. Schäch wird sein Amt nach



Abb. 1: V.l.n.r. Fritz Benz, Landesvorsitzender der IFWS Schweiz; Prof. Wolfgang Schäch, Int. Sekretär der IFWS und Berndt Meyer, Kassier der IFWS Schweiz

langjähriger Tätigkeit zum Jahresende an seinen Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Marcus Weber von der Hochschule Niederrhein Mönchengladbach übergeben.

Neue Garne für die Wirkerei und Strickerei

Die Frühjahrstagung stand unter dem Thema «Neue Garne für die Wirkerei und Strickerei». Das Garn hat als Bindeglied zwischen dem textilen Rohstoff und der Bindung einen entscheidenden Einfluss auf das Aussehen und die Eigenschaften eines textilen Produkts. Neben den bestehenden Spinnverfahren sind jüngst das Air-Jet-Spinnen sowie zwei neue Spezialgarne in Produktion gegangen – Anlass für eine ausführliche Information. Mit Harald Schwippl, Leiter Technologie der Maschinenfabrik Rieter AG,

und Dr. Markus Müller, Geschäftsführer der Textilveredlung Johann Müller AG, konnte die IFWS-Sektion Schweiz zwei bestausgewiesene Referenten für diese Themen gewinnen.

Air-Jet-Spinnen

Im Referat «Air-Jet-Spinnen – im Vergleich zu den bestehenden Endspinnverfahren» erläuterte Harald Schwippl die konventionellen Verfahren wie Ring-, Compact-, Compact-Zwirn- sowie Rotorspinnen und ging ausführlich auf das neue Air-Jet-Spinnen ein. Dort wird am unteren offenen Ende des nach oben abgezogenen Garns durch einen umlaufenden Luftwirbel aus dem Faserband ein loser Faserbogen gebildet, dessen Fasern sich ins Garnende einbinden. Die Firma Rieter prüfte in einem Vergleich Garne dieser verschiedenen Spinnverfahren aus Micro Modal/Baumwolle 50/50 % und 67/33 % bezüglich der relevanten Eigenschaften wie Gleichmässigkeit, Festigkeit, Dehnung, Haarigkeit, Scheuerfestigkeit und Verschleiss-Widerstand. Bei Gestriicken wurden Dimensionsstabilität, Maschenbild, Berstdruck, Pilling und das Aussehen nach dem Waschen untersucht. Anhand von Diagrammen, Graphiken und Fotografien vermittelte Harald Schwippl auf anschauliche Weise die speziellen Eigenschaften von Air-Jet-Garnen und daraus gefertigten Gestriicken gegenüber den Produkten der konventionellen Spinnverfahren. Dabei zeigt sich die besondere Eignung von Air-Jet-Garnen aus Micro Modal für Maschenwaren. Dank der extrem guten Einbindung der Faserenden weist das Garn eine gleichmässige Struktur auf, ist weniger haarig, was zu ausgezeichneten Pillingwerten und zu besserer Abriebresistenz führt. Wegen des geringen Faserflugs reduzieren sich die Frequenz der Maschinenreinigung und störende Verunreinigungen im Flächengebilde. Air-Jet-Garne enthalten weniger und fast unsichtbare Fadenverbindungen. Die luftgesponnenen Garne eignen sich trotz einer etwas geringeren Reissfestig-

keit besonders gut für Maschenwaren. Auch nach zahlreichem Waschen bleibt das schöne Warenbild erhalten. Das bei Micro Modal problematische Pilling wurde wesentlich verbessert, desgleichen der bei luftgesponnenen Garnen härtere Warengriff.

Bei der Besichtigung des Showrooms der Firma Rieter AG konnten die Teilnehmer anhand zahlreicher Stoff- und Bekleidungsmuster die Garne der verschiedenen Spinnverfahren vergleichen und Anregungen für deren Einsatz sammeln.

Swiss Cotton Rainbow und Swiss Cotton BeDry

Im zweiten Vortrag stellte Dr. Markus Müller zwei neuartige Garne vor: «Swiss Cotton Rainbow und Swiss Cotton BeDry – Innovative Produkte für die Strickerei und Wirkerei». Bei der Rainbow-Technologie handelt es sich um Baumwolle mit erhöhter Farbstoff-Affinität. Die Musterung wird nach der Stückfärbung sichtbar. Die Färbung ist Ton in Ton, Farbe auf Weiss oder in Melange möglich. Dem Detailhandel bieten sich dank der Flexibilität grosse Vorteile, können doch die rohweissen bereits konfektionierten Artikel der aktuellen Nachfrage entsprechend in den gewünschten Farben eingefärbt werden. Dies bedeutet geringeres Risiko und kleinere Lagerhaltung sowie günstigere Musterherstellung. Die Rainbow-Technik lässt sich auch für gestrickte und gewebte Stoffe in der Stückfärberei anwenden. Für die Stoffherstellung ergeben sich kürzere Lieferfristen für Farbvarianten, Wegfall teurer Farb- und Melange-Garne, Stoffe in Farbvarianten, grössere Produktionslose und kleinere Lagerbestände.

Bei der Stoffveredlung sind Hell/Dunkel-Effekte steuerbar und Markierfärbungen sowie Bleichen, Mercerisieren und Hochveredeln



Abb. 2: Renata Brozova, Fa. Hermann Bübler AG (links), und Referent Dr. Markus Müller, Textilveredlung Johann Müller AG

möglich. Die Echtheiten entsprechen normaler Baumwolle, ökologisch unbedenklich ist die Vorbehandlung (Öko-Tex Standard 100 plus).

Die Tagungsteilnehmer konnten eine Rainbow-Färbung auf Laborstufe verfolgen und textile Produkte im Original begutachten (Abb. 2).

Beim BeDry-Verfahren handelt es sich um ein hydrophobes Baumwollgarn. Für funktionelle Sportbekleidung, Socken und Unterwäsche wird auf der Innenseite das hydrophobe und auf der Aussenseite das hydrophile Baumwollgarn verarbeitet. Der Schweiß gelangt durch die hydrophobe Schicht und wird von der hydrophilen nach aussen «angesaugt», wo er verdunstet. Dadurch bleibt die Haut während und nach der Sportaktivität trocken. Ein schnelles Trocknen vermeidet das Frieren nach dem Training und das Kleben nasser Bekleidung auf der Haut. Während bei PES das Wasseraufnahmevermögen auf der Warenaussenseite nur geringfügig grösser ist als auf der Wareninnenseite, beträgt dies bei BeDry-Garnen bis das Vierfache. Als Waschtemperatur gelten permanent 40°C. BeDry bietet den Komfort feinsten Baumwolle und erfüllt den Öko-Tex-Standard 100 plus. Der Lizenznehmer für BeDry ist die Textilveredlung Johann Müller AG, welche auch das vorgenannte Rainbow-Verfahren entwickelte.

Besichtigungsprogramm

Nach den beiden Vorträgen am Vormittag stand am Nachmittag die Besichtigung der Spinnerei Hermann Bühler AG in Sennhof bei Winterthur auf dem Programm (Abb. 3). Dort werden



Abb. 3: Ballenlager bei der Betriebsbesichtigung der Fa. Hermann Bühler AG

auch die Rainbow- und BeDry-Garne hergestellt. Das Traditionsunternehmen wurde bereits 1812 gegründet und ist heute die noch einzige bedeutende Spinnerei in der Schweiz. Das Werk Sennhof beschäftigt 130 und das Zweigwerk in den USA 150 Mitarbeitende. Die jährliche Produktionskapazität beträgt in der Schweiz und den USA je 4'000 t und der Umsatz CHF 40 Mio. bzw. US\$ 27 Mio.

Die Tagungsteilnehmer erlebten bei einem Rundgang den Werdegang der Garne vom grossen Ballenlager über die modernsten Spinnereimaschinen bis zur fertigen Garnspule. Die am Vormittag verglichenen Spinnverfahren, Ring-, Compact-, Compact-Zwirn- und vor allem das neue Air-Jet-Spinnen, konnten in der Praxis verfolgt werden. Bei letzterem stehen den höheren Maschinenkosten wirtschaftliche Vorteile bezüglich des Platz- und Energiebedarfs sowie der Personalkosten gegenüber. Entscheidend für den Erfolg dürften jedoch die im ersten Vortrag genannten positiven Eigenschaften der Air-Jet-Garne für die Maschenwaren sein.

Verarbeitet werden bei der Hermann Bühler AG Extra-Langstapel-Baumwolle und Micro Modal-Fasern zu Garnen von bis zu Nm 150. Eine Spezialität ist das antimikrobielle Garn aus Baumwolle und mit reinem Silber beschichteten Polyamidfasern, welches geruchshemmende, antistatische, therapeutische und temperaturausgleichende Eigenschaften besitzt. Einsatzbereiche sind Wäsche, Socken, Bettwaren sowie die Bekleidung gegen Neurodermitis, Fusspilz usw.

Die Strickereibranche nimmt 47 % der Garne der Hermann Bühler AG ab. 81 % der Garne erhält die europäische und türkische Textilindustrie. Die Kunden in Nord- und Südamerika werden direkt vom amerikanischen Zweigwerk aus beliefert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf eine innovative Tagung zurückblicken. Den beiden Referenten sowie den beteiligten Personen der Hermann Bühler AG sei an dieser Stelle ein besonderer Dank für ihre instruktiven und anschaulichen Ausführungen ausgesprochen.

E-Mail-Adresse

Inserate

keller@its-mediaservice.com

